

| | | | |
|------------------------------|----|-----------|-----------------|
| Koleopterologische Rundschau | 64 | 241 - 248 | Wien, Juni 1994 |
|------------------------------|----|-----------|-----------------|

Neue Cerambyciden aus Ost- und Südostafrika (Coleoptera: Cerambycidae)

K. ADLBAUER

Abstract

Five new taxa of Cerambycidae from East- and Southeast-Africa are described: *Paroeme meridionalis* sp.n., *Derolus hoelzeli* sp.n., *Merionoeda africana aethiopica* ssp.n., *Cordylomera mourgliai* sp.n. and *Cymatura wallabegeri* sp.n. Additional remarks are made on *Paroeme orientalis* BREUNING and *Cymatura nyassica rhodesica* BREUNING.

Key words: Cerambycidae, new species, new subspecies, Ethiopia, Kenya, Tanzania, Zimbabwe, South Africa

Einleitung

Eine im Herbst 1992 gemeinsam mit meinem Vater Fritz Adlbauer und Gustav Wallabeger unternommene Sammelreise nach Zimbabwe, wie auch eine zur gleichen Zeit in Südafrika aufgesammelte Ausbeute der Herren H. Hölzel, Dr. P. Ohm und M.W. Mansell gaben den Anstoß zur vorliegenden Publikation. Neben den von diesen beiden Sammelausbeuten stammenden, noch unbeschriebenen Arten, werden in der Folge noch zwei weitere Taxa aus Ostafrika beschrieben.

Paroeme meridionalis sp.n.

Holotypus ♂: Rusape, Zimbabwe, 1450 m, 12.12.1992, Lichtenflug, leg. K. & F. Adlbauer, in coll. Adlbauer.
Paratypen: Rusape, Zimbabwe, 1450 m, 21.11., 24.11., 11.12.1992, 1 ♂, 2 ♀♀, Lichtenflug, leg. K. & F. Adlbauer. Fiesta Motel S Potgietersrus, Transvaal, Südafrika, 1100 m, 19.11.1992, 1 ♀ Lichtenflug, leg. H. Hölzel, P. Ohm u. M. W. Mansell. Lokichogio, Dist. Turkana, N-Kenia, 740 m, 29.4.1985, 1 ♂ (20 mm Körperlänge) leg. T. Romig; alle in coll. Adlbauer. Umg. Kapstadt, Südafrika, 1964, 1 ♂♀ leg. Albertarelli, in coll. R. Mourglia.

Sehr nah verwandt mit *Paroeme orientalis* BREUNING, 1962, mit welcher die neue Art verglichen wird.

Größe: ♂♂ 20 - 25 mm (Holotypus 23 mm lang), ♀♀ 20 - 26 mm (exklusive Pygidium).

Färbung: Einheitlich dunkelbraun, nur die Unterseite rotbraun (besonders das Abdomen) und die Antennen gelbbraun; Scapus manchmal an der Spitze etwasangedunkelt.

Integument: Auf der Oberseite sehr fein und schütter tomentiert, mit einigen längeren, schräg abstehenden Borsten, die besonders im letzten Viertel der Elytren in Erscheinung treten. Sie sind zart und hell, aber deutlich stärker ausgeprägt als bei *Paroeme orientalis*.

Kopf: Wie bei *P. orientalis*, eine Spur breiter. Die Antennen bei den ♂♂ so lang wie der Körper oder ein klein wenig länger, bei den ♀♀ erreichen sie das letzte Fünftel der Elytren.

Pronotum: Wie bei *P. orientalis*, im Gegensatz zu dieser Art ist die Basis aber nahezu gerade (bei *P. orientalis* deutlich dreibuchtig). Gröber punktiert als bei *P. orientalis*.

Scutellum: Breit, Seiten an der Basis parallel, an der Spitze halbrund. Bei *P. orientalis* ist es deutlich schmaler und eng zusammenlaufend, die Spitze ist daher viel schmaler gerundet.

Elytren: Proportionen wie bei *P. orientalis*. Die gesamte Oberfläche ist viel gröber raspelig punktiert als bei *P. orientalis*.

Beine: Ebenfalls viel gröber raspelig punktiert als bei *P. orientalis*. Femora bei den ♂♂ genauso stark verdickt wie bei der Vergleichsart, bei kräftigen Exemplaren sogar noch stärker.

Unterseite: Länger abstehend und deutlich struppiger behaart als bei *P. orientalis*; bei letzterem ist die gesamte Unterseite weich anliegend behaart, nur an den Sterniten 3 - 5 ist auch eine halbabstehende Behaarung erkennbar.

Differentialdiagnose: *Paroeme meridionalis* sp.n. unterscheidet sich von *Paroeme orientalis* vor allem durch die einheitlich dunkelbraune Färbung mit hellen Antennen (bei letzterer ist der Körper ziegelrot, Beine und Antennen nahezu schwarz), stärker raspelig punktierte Oberfläche, breites, halbrund geformtes Scutellum, stärkere Behaarung und an der Basis gerade abgeschnittenes Pronotum.

Von allen bekannten *Paroeme*-Arten scheint nur noch *Paroeme brunnea* FUCHS, 1969 eine dunkelbraune Färbung aufzuweisen. Diese von der Elfenbeinküste beschriebene Art ist aber kleiner (9 - 17 mm) und hat graue Längsstreifen.

Paroeme orientalis BREUNING, 1962

In der Beschreibung von *Paroeme orientalis* gibt BREUNING (1962) keine Größenangabe, abgesehen vom Hinweis "proche de nigripes AURIV.". Für *P. nigripes* gibt BREUNING (1962) eine Größe von 11 - 18 mm an. Das mir vorliegende ♂ von *P. orientalis* von Kenia (Materi, Meru Dist., 800 m, 5.-13.11.1988, leg. R. Mourglia) weist eine Größe von 24 mm auf.

Derolus hoelzeli sp.n.

Holotypus ♂: D'Nyala Nat. Res. Ellisras, Transvaal, Südafrika, 850 m, 8.-12.12.1992, leg. H. Hölzel, P. Ohm u. M.W. Mansell, in coll. Adlbauer. **Paratypen**: 1 ♀ mit den selben Daten; 1 ♀, Tshipise, Tansvaal, Südafrika, 630 m, 25.11.1992, leg. H. Hölzel, P. Ohm u. M.W. Mansell; 1 ♂, Matopos Nat. Park S Bulawayo, Zimbabwe, 1400 m, 1.12.1992, leg. K. & F. Adlbauer; 1 ♀, Swaneng Hill, School 4 km SE Serowe, Botswana, P. Forchhammer, 9.12.1977, Mercury vapour lamp; alle Lichtanflug, in coll. Adlbauer. In coll. Mus. Hist. Nat. Paris: 1 ♂, Swaneng Hill, Serowe, Botswana, leg. Forchhammer, 3.12.1977, J. No: 1052; 1 ♀, gleiche Daten, aber 31.10.1978, J. No: 3257; 1 ♀, gleiche Daten, aber 7.12. 1980, 112; 1 ♀, gleiche Daten, aber 27.2.1979, J. No: 5219. In coll. Forchhammer 1 ♀, Farmers Brigade 5 km SE Serowe, Hillside, N slope, leg. P. Forchhammer, 12.12.1982, Mercury vapour lamp.

Oberflächlich betrachtet weist die neue Art eine Ähnlichkeit mit *Derolus gyllenhalii* (FAHREUS, 1872) auf.

Größe: ♂♂ 16 - 20 mm (Holotypus 20 mm lang), ♀♀ 17 - 24 mm.

Habitus: Schmäler und stärker gewölbt als bei *D. gyllenhalii*.

Färbung: Einheitlich rotbraun, nur die Augen und die Spitze der Mandibeln schwarz.

Integument: Auf der Oberseite fleckig, auf der Unterseite fast einheitlich sehr dicht goldgelb tomentiert. Die dadurch entstandene Zeichnung variiert jedoch nicht in Abhängigkeit vom Lichteinfall, wie dies bei *D. gyllenhalii* der Fall ist. Mit Ausnahme des Pygidiums keine abstehenden Haare erkennbar.

Kopf: Ähnlich wie bei *D. gyllenhalii*, Antennen jedoch ohne abstehende Behaarung und viel kürzer: bei den ♂♂ sind sie so lang wie der Körper, bei den ♀♀ erreichen sie das letzte Fünftel der Elytren.

Pronotum: Mäßig stark uneben gefurcht, eine Punktierung ist nicht erkennbar. Ein sattelförmiger

Eindruck ist sichtbar, aber nicht sehr deutlich.

Scutellum: Dreieckig, dicht goldgelb tomentiert.

Elytren: Vor der Mitte, etwa am Ende des 1. Drittels ein flacher Eindruck. Überall dicht punktiert, an der Basis etwas feiner, am Apex erloschen. Apex gerade abgeschnitten, ohne Dorn an der Nahtcke.

Beine: Die für die Gattung charakteristischen Längskiele an der Innen- und Außenseite der Femora sind sehr markant und vollständig ausgeprägt und setzen sich auch noch deutlich auf den Tibien fort.

Differentialdiagnose: *Derolus hoelzeli* sp.n. unterscheidet sich von *Derolus gyllenhalii* durch schmäleren Körper, hellere Färbung, goldgelbe Tomentierung und wesentlich kürzere und nicht mit abstehenden Haaren besetzte Antennen. Die Antennenlänge der ♂♂ entspricht etwa der Länge der Antennen bei den ♀♀ von *D. gyllenhalii*, doch überragen diese bei letzterer Art fast stets um ein Antennenglied den Körper.

Interessanterweise bringt TORDO (1954) eine Abbildung von *Derolus gyllenhalii* - die aber ganz offensichtlich keinen *D. gyllenhalii* zeigt, sondern ein ♀ von *D. hoelzeli* sp.n.

Die Größe von *D. gyllenhalii* wird von LEPESME & BREUNING (1958) mit 20 - 25 mm angegeben. Tiere in meiner Sammlung variieren von 17 - 27 mm.

Etymologie: Herrn Herbert Hölzel, der mir eine außerordentlich reiche Ausbeute aus Transvaal und Natal überließ und 3 Ex. der neuen Art für mich gesammelt hat, in Dankbarkeit gewidmet.

Merionoeda africana aethiopica sp.n.

Holotypus ♂: Konso, Omo Reg., Gemu Gofa Prov., Äthiopien, IV/V 1992, leg. K. Werner, in coll. Adlbauer.

Paratypus: 1 ♂ mit den selben Daten, in coll. Mourglia.

Die neue Subspezies unterscheidet sich von *Merionoeda africana africana* DISTANT, 1899 durch dichtere und andersfärbige Tomentierung auf dem Pronotum und anders gefärbte Beine.

Bei *Merionoeda africana aethiopica* sp.n. sind die Seiten des Pronotumvorderrandes dicht und relativ ausgedehnt goldgelb tomentiert. Bei der typischen Subspezies sind diese Ränder sehr zart weißlichgrau tomentiert.

Alle Beine sind bei *M. africana aethiopica* sp.n. schwarz, mit Ausnahme der unverdickten Teile der Femora, diese sind gelb. Im Gegensatz dazu sind bei der typischen Subspezies die beiden vorderen Beinpaare völlig gelb.

Größe: 8,5 - 10 mm.

Verbreitung: *Merionoeda a. africana* DISTANT wird von Südafrika (Transvaal), Zimbabwe, Mosambique und Zaire gemeldet (FERREIRA 1963). VEIGA-FERREIRA (1964) meldet die Art für Mosambique jedoch nicht. Mir liegt eine Serie von 14 ♂♂ und 8 ♀♀ aus Zimbabwe vor und 1 ♀ (Erstnachweis) aus Kenia (Gede forest, IV 1982, leg. G. & M. Novak). Alle Exemplare entsprechen der Beschreibung und zeigen bezüglich Färbung und Tomentierung keinerlei Abweichungen.

Biologie: *Merionoeda africana* ist eine tagaktive Cerambycidenart und besucht Blüten. Alle Tiere aus Zimbabwe wurden bei Sonnenschein auf blühenden Mimosaceen gesammelt.

Cordylomera mourgliai sp.n.

Holotypus ♂: Uluguru Mts., Tansania, März 1991, leg. A. Rautenstrauch, in coll. Adlbauer. **Paratypen**: Uluguru Mts., Tansania, April 1991, 1 ♂ leg. K. Werner, in coll. R. Mourglia; Materi (Mitunguu), Meru Dist., Kenia, 800

m, 5.-13.11.1988, 1 ♂ leg. u. coll. R. Mourglia; 1 ♂ gleiche Lokalität, 8. 11. 1983, leg. u. coll. R. Mourglia; Arba Minch, N Omo, Gemu Gofa Prov., Äthiopien, IV/V 1992, 1 ♀ leg. K. Werner, in coll Adlbauer. 1 ♂, 60 km S Arba Minch, Provinz Gemu Gofa, Äthiopien, IV.1993, leg. K. Werner, in coll. Mourglia.

Die neue Art ist mit *Cordylomera schoenherri* FAHREUS, 1872, *C. rotundicollis* DUFFY, 1952 und *C. basilewskyi* FUCHS, 1971 am nächsten verwandt. Sie hat mit diesen Arten das tomentierte Pronotum und die glatten, nicht behaarten Elytren gemeinsam.

Größe: ♂♂ 11 - 15 mm (Holotypus 15 mm lang), ♀ 16 mm (exklusive Pygidium).

Färbung: ♂♂ rotbraun, Mandibelspitzen, Antennen und Beine dunkelbraun (Antennenglieder 2 - 5 schwarz), Unterseite gelbbraun. Elytren strohgelb mit ganz schwachem Metallschimmer, Sutur und Seitenrand mit goldgelbem Streifen, ohne Metallschimmer; um das Scutellum ein gemeinschaftlicher dreieckiger dunkel metallischblauer Fleck. Der goldgelbe Suturalstreif umfaßt diesen dreieckigen Fleck und erreicht die Elytrenbasis, sich leicht verbreiternd, zwischen Schulter und Scutellum. Das ♂ aus Äthiopien in der Coll. Mourglia ist wie das ♀ gefärbt (siehe unten). Die beiden ♂♂ aus Kenia haben geringelte Antennen und helle Schenkelstiele an den beiden hinteren Beinpaaren. Ein Exemplar ist ähnlich gefärbt wie das unten beschriebene ♀. Weibchen ebenfalls rotbraun, Mandibelspitze, Antennen und Beine schwarz, nur die Keulen der Femora dunkelbraun. Unterseite rotbraun, Pro- Meso- und Metathorax angedunkelt. Die Elytren sind metallisch blaugrün, ausgenommen ein kräftig gelber Lateral- und Suturalstreif, der Suturalstreif beginnt an der Elytrenbasis zwischen Schulter und Scutellum, zieht schräg zur Sutur (einen dreieckigen Raum umfassend) und reicht nach hinten bis zum letzten Sechstel.

Tomentierung: Kopf sehr fein, Pronotum dicht weißlichgrau tomentiert, in der vorderen und hinteren Hälfte je ein untomentierter, glatter Quersfleck, an den Seiten ein länglicher glatter, untomentierter Fleck. Die Unterseite ist dichter weißlich tomentiert.

Kopf: Ähnlich wie bei den Arten *C. schoenherri* und *C. rotundicollis*; die Antennen beim ♂ um 1/3 länger als der Körper, beim ♀ den Körper mit dem letzten Glied überragend (damit sind die Antennen etwas kürzer als bei den Vergleichsarten). Die Glieder 3 - 6 mit einem deutlichen Dorn versehen.

Pronotum: Ohne Punktierung, etwa so lang wie breit, die Seiten bei den ♂♂ deutlich gerundet, beim ♀ kaum gerundet, jedoch ein kleines Höckerchen vorspringend. Die Oberfläche ist leicht uneben, hinter dem Vorderrand ein quer verlaufender Eindruck, dort ist das Pronotum kahl. An den kahlen Stellen stark glänzend.

Scutellum: Schmal dreieckig, spitz auslaufend.

Elytren: Fein und dicht punktiert, matt erscheinend; am Apex spitz, jedoch nicht dornförmig ausgezogen.

Beine: Ähnlich wie bei *C. schoenherri* und *C. rotundicollis*, die Keule aber weniger stark verdickt.

Differentialdiagnose: *Cordylomera basilewskyi*, von der ich nur die Beschreibung kenne, weist am Kopf und Pronotum eine schwarze Zeichnung auf, die hellbraunen Elytren sind deutlich dunkelgrün gezeichnet. Die Antennen sind gelb-schwarz geringelt, länger als bei *C. mourgliai* sp.n., auch die Beine sind gelb-schwarz gefärbt.

Von *Cordylomera rotundicollis* unterscheidet sich *C. mourgliai* sp.n. durch rotbraune (fast rote) Grundfärbung, anders skulpturiertes Pronotum, auf dem die Tomentierung anders angeordnet ist und andersartig gezeichnete Elytren. Der dreieckige dunkle Fleck um das Scutellum ist bei *C. rotundicollis* ebenfalls vorhanden, hier ist er aber schlanker und spitzer auslaufend. DUFFY (1952) gibt für *C. rotundicollis* völlig einfärbige, helle Antennen an - die aus Kenia stammenden 5 Exemplare in meiner Sammlung besitzen alle geringelte Antennen, bei ihnen sind die beiden ersten Antennenglieder und die Spitze der weiteren schwarz, das 11. Glied ist entweder einfärbig dunkel, hell mit schwarzer Spitze oder einfärbig schwarz.

Von *C. schoenherri* unterscheidet sich die neue Art außerdem noch durch das breitere Pronotum, das nicht länger als breit ist, wie bei der Vergleichsart. Tomentierung des Pronotums, Zeichnung der Elytren, Färbung der Antennen und der Beine sowie die Grundfärbung sind ebenfalls unterschiedlich.

Meinem Freund und hervorragenden Spezialisten afrikanischer Cerambyciden, Riccardo Mourglia, herzlichst gewidmet.

Cymatura wallabegeri sp.n.

Holotypus ♂: E Rusape, Zimbabwe, 1540 m, 14.12.1992, leg. K. & F. Adlbauer, in coll. Adlbauer. **Parotypen**: 14 ♂♂, 11 ♀♀ mit den selben Daten in coll. Adlbauer, 1 ♂♀ in coll. R. Mourglia, 1 ♂ in coll. Mus. Royal d'Afrique Centrale, Tervuren, 1 ♂ in coll. S. Lundberg). 5 ♂♂, 1 ♀ mit den selben Daten, aber leg. und in coll. G. Wallabeger. 1 ♂, 2 ♀♀, N Rusape, Zimbabwe, 1500 m, 11.12.1992, leg. K. & F. Adlbauer, in coll. Adlbauer. 1 ♂♀, SW Rusape (Rusape Dam), Zimbabwe, 1450 m, 15.12.1992, leg. K. & F. Adlbauer, in coll. Adlbauer. 1 ♀, Polonga, Natal, Südafrika, Dezember 1986, leg. K. Werner, in coll. R. Mourglia.

Am nächsten verwandt ist die neue Art mit *Cymatura bifasciata* GERSTAECKER, 1855 und *C. nyassica* BREUNING, 1935.

Größe: ♂♂ 17 - 21,5 mm (Holotypus 21 mm lang), ♀♀ 20 - 25 mm.

Färbung: Schwarz, auf den Elytren zwei helle Querbinden.

Integument: Der ganze Körper dicht schwarz tomentiert mit folgenden goldgelben bis ziegelroten Zeichnungselementen: Auf dem Kopf die Stirn (fleckig oder einheitlich), die Wangen und ein eher schmaler Bereich auf dem Scheitel, gelegentlich auch mit schwarzer Tomentierung untermischt; das Pronotum, wobei die Mitte der Scheibe zumeist in unterschiedlicher Ausprägung dunkel gefärbt ist; das Scutellum entweder ganz oder nur an der Spitze; zwei Querbinden auf den Elytren mit gezackten Rändern, wobei die vordere immer breiter ist als die hintere. Die Tomentierung ist nicht einheitlich, sondern etwas fleckig und wolkig gelagert. Die Antennen sind zumeist einheitlich schwarz, seltener sind an der Spitze des Scapus einige helle Haare oder die Basis des 3. bzw. 3. und 4. Antennengliedes ist sehr schmal und undeutlich goldgelb bis ziegelrot tomentiert, in Spuren ist diese Tomentierung sehr selten auch noch an der Basis der folgenden Glieder erkennbar.

Die Beine sind schwarz, nur die Coxen, die Basis der Femora und die Knie sehr schmal hell tomentiert. In seltenen Fällen ist an der Basis der hinteren 4 Tarsenglieder 1 und 2 ebenfalls eine sehr spärliche helle Tomentierung erkennbar.

Unterseite: In unterschiedlicher Ausprägung schwarz und hell gefleckt, die goldgelbe bis ziegelrote Tomentierung ist am Hinterrand des Metathorax und an den Seiten der Sternite am auffälligsten.

Der gesamte Körper ist mit kurzen, schräg abstehenden, weißen, haarförmigen Borsten besetzt.

Habitus: Mit *C. bifasciata* und *C. nyassica nyassica* übereinstimmend, deutlich schlanker und gestreckter als *C. nyassica rhodesica* BREUNING, 1964.

Differentialdiagnose: *Cymatura wallabegeri* sp.n. unterscheidet sich von *C. bifasciata* durch stets mehr oder weniger hell tomentierten Scheitel, hell tomentierte Knie, Coxen und Femorabasen, hell tomentiertes Scutellum, nicht einheitlich samtige Tomentierung, das Vorhandensein weißer, abstehender Borsten und geringere Durchschnittsgröße.

Von *C. nyassica nyassica* unterscheidet sich die neue Art durch die wolkig gelagerte, wesentlich ausgedehntere, helle Tomentierung (*C. n. nyassica* ist abgesehen von den ziegelroten Querbinden einheitlich schwarz tomentiert) sowie durch weiße sparsame Beborstung und geringere Durchschnittsgröße.

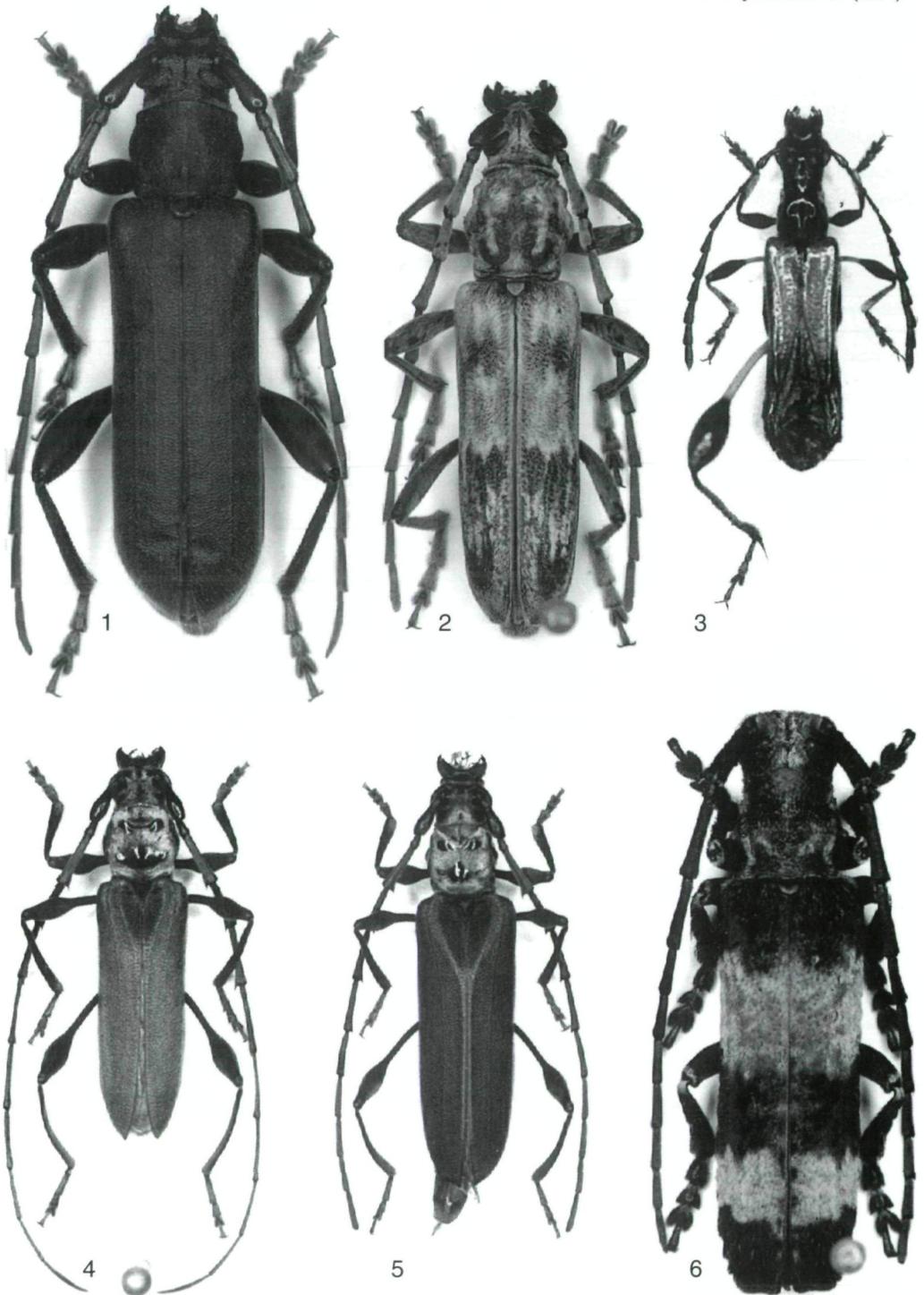


Abb. 1 - 6: Habitus von 1) *Paroeme meridionalis* sp.n. ♂, Holotypus, 2) *Derolus hoelzeli* sp.n. ♂, Holotypus, 3) *Merionoeda africana aethiopica* ssp.n. ♂, Holotypus, 4) *Cordylomera mourgliai* sp.n. ♂, Holotypus, 5) *Cordylomera mourgliai* sp.n. ♀, Paratypus, 6) *Cymatura wallabegeri* sp.n. ♂, Holotypus.

Von *C. nyassica rhodesica* unterscheidet sich *C. wallabegeri* sp.n. durch hell tomentierten Scheitel, ebenso tomentiertes Scutellum, hell tomentierte Coxen, Femorabasen und Knie, wesentlich ausgeprägter hell tomentierte Unterseite, wolkig gelagerte Tomentierung, weiße, sparsame Beborstung und schlankeren Körper.

Etymologie: Meinem Freund und Sammelbegleiter Gustav Wallabeger herzlichst gewidmet.

Biologie: Alle in Zimbabwe gesammelten Exemplare saßen auf kleinen, schütterten Sträuchern mit kleinen, grünen und braunen, schon vertrockneten Blättchen. Zum Sammelzeitpunkt waren weder Blüten noch Früchte vorhanden - eine in Graz durchgeführte holzanatomische Untersuchung ergab leider keine verlässliche Bestimmung. Die meisten Tiere wurden mit dem Klopfschirm gesammelt, sie waren auf den Sträuchern, die etwa 70 - 90 cm hoch wurden und an der Basis einen Durchmesser von ca. 15 - 18 mm aufwiesen, hervorragend getarnt. Im Klopfschirm oder nach Berührung zeigten alle Exemplare sofort einen Thanatosereflex.

Cymatura nyassica rhodesica BREUNING, 1964

Cymatura nyassica rhodesica unterscheidet sich von der typischen Subspezies außer den von BREUNING (1964) in der Beschreibung angegebenen Merkmalen ("Comme la forme typique, mais de stature un peu plus court, le pronotum orné de deux tâches latéro-postérieures ochracées et la bande prémédiane transversale ochracée de l' élytre sensiblement plus large") auch noch dadurch, daß die Stirn sowohl beim Holotypus als auch beim Paratypus (beides ♂♂) orangerot bzw. goldgelb tomentiert ist, außerdem befinden sich beim Holotypus auf den Sterniten 2 - 4 am Hinterrand auf jeder Seite ein orangerot tomentierter Fleck, beim Paratypus auf den Sterniten 1 - 4 ein ebensolcher Fleck. Größe: 22 - 23 mm.

Cymatura nyassica nyassica ist zwar in der Regel durch einen wesentlich gestreckteren Körper ausgezeichnet - 1 Exemplar von 5 untersuchten vom Musée Royal de l'Afrique Centrale (das einzige ♂) ist allerdings ebenfalls deutlich kürzer als die 4 ♀♀ und ist damit in der Statur *C.n. rhodesica* außerordentlich ähnlich.

Danksagung

Mein Dank gebührt meinem Vater F. Adlbauer und G. Wallabeger, die mich auf einer Sammelreise nach Zimbabwe begleiteten. Weiters danke ich Herrn H.M. André, Mus. Royal de l'Afrique Centrale, Tervuren, für die Zusendung des Holotypus und Paratypus von *Cymatura nyassica rhodesica* und von 5 Ex. von *C. n. nyassica*, Herrn H. Hölzel für das Überlassen einer großartigen Ausbeute aus Südafrika, den Herrn K. Werner und A. Rautenstrauch, von denen ich mehrere Ausbeuten erwerben konnte, Herrn T. Romig für die Überlassung von Arten aus Kenia und R. Mourglia für seine stete Unterstützung bei zahllosen Problemen.

Zusammenfassung

Fünf neue Cerambycidentaxa werden beschrieben: *Paroeme meridionalis* sp.n. (Kenia, Zimbabwe, Südafrika), *Derolus hoelzeli* sp.n. (Zimbabwe, Südafrika), *Merionoeda africana aethiopica* ssp.n. (Äthiopien), *Cordylomera mourgliai* sp.n. (Äthiopien, Kenia, Tansania) und *Cymatura wallabegeri* sp.n. (Zimbabwe, Südafrika). Ergänzende Angaben werden zu *Paroeme orientalis* BREUNING und *Cymatura nyassica rhodesica* BREUNING gemacht.

Literatur

BREUNING, S. 1950: Révision des "Xylorhizini". - Longicornia 1: 379-410.

- BREUNING, S. 1962: Révision du genre *Paroeme* (Col. Cerambycidae). - Bull. I.F.A.N. 24(4): 1115-1120.
- BREUNING, S. 1964: Coléoptères Cerambycidae nouveaux des collections du Musée Royal de l'Afrique Centrale, à Tervuren. - Rev. Zool. Bot. Afr., 69(3-4): 369-376..
- DUFFY, E.A.J. 1952: A synopsis of the genus *Cordylomera* SERVILLE (Coleoptera, Cerambycidae). - Ann. Mag. Nat. Hist., 57(5): 797-813.
- FERREIRA, M.C. 1963: Catálogo dos Coleópteros de Mocambique. - Rev. Ent. Mocambique 6(2): 533-611.
- LEPESME, P. & S. BREUNING 1958: Les *Derolus* Africains (Coleoptera: Cerambycidae). - Proc. tenth int. Congress Entomol., Montreal 1: 171-181.
- TORDO, G.C. 1954: Cerambycideos de Mocambique - I. - Anais da Junta de Investigacoes do Ultramar 9(3): 131-148.
- VEIGA-FERREIRA, G. 1964: Longicornios de Mocambique. I. - Rev. Ent. Mocambique 7(2): 451-838.

Dr. Karl ADLBAUER

Landesmuseum Joanneum, Abteilung für Zoologie, Raubergasse 10, A - 8010 Graz, Österreich